

„Lass Gott in Deinem Herzen wohnen“

Umbau der Kapelle im St. Antoniushaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Kiel in Kiel Elmschenhagen.

Wer wir sind und was wir machen

Im St. Antoniushaus in Kiel Elmschenhagen bietet der Sozialdienst katholischer Frauen Kiel (SkF Kiel) Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ganz unabhängig von Nationalität, Religion und Weltanschauung „ein Stück Zuhause“.

Das St. Antoniushaus ist eine stationäre Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe und in folgenden Bereichen tätig: Wohnbereich für Menschen mit Behinderungen, einem Mutter-Kind-Haus, Mutter-Kind-Appartements, und dem Kinder-Jugendhausbereich mit Kinder- und Jugendhäusern.

Der SkF Kiel betreibt zudem Beratungsstellen im St. Answershaus in der Kieler Innenstadt (für Frauen, Familien und Schwangere, staatlich anerkannte Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung) in Flensburg und Neumünster (Beratungsstellen für Frauen, Familien und Schwangere) mit jeweils angegliederten Kleiderkammern für Kinderkleidung und bietet Beratungsstunden in Kiel Gaarden im Mehrgenerationenhaus an ebenso in Nortorf und Tarp. Zudem unterhält der Verein eine KiTa an zwei Standorten in Kiel (St. Antoniushaus, St. Answershaus)

Grundlage allen Handelns der an die 220 beruflich Tätigen und ehrenamtlich Engagierten ist das christliche Menschenbild.


Um was es in diesem Projekt geht

Bei der Kapelle im St. Antoniushaus handelt es sich um eine klassische Kapelle der Ordensfrauen, die über Jahrzehnte dieses Haus im Auftrag des SkF Kiel geleitet haben.

2016 schloss der Orden der Missionsschwestern vom Hl. Namen Mariens wegen Nachwuchssorgen die Niederlassung in Kiel.

Allen war klar: Die Kapelle im St. Antoniushaus ist ein ganz besonderer Ort in einem ganz besonderen Umfeld.

Sie ist der spirituelle Kristallisationspunkt all unseren Denkens und Handelns.

A decorative graphic in the top-left corner consisting of several colorful crosses (yellow, purple, blue, green) arranged in a diagonal line.

Dennoch erreicht dieser Ort nicht alle Menschen vor Ort, sei es aufgrund seiner traditionellen Ausrichtung oder noch mehr aufgrund der mangelnden Barrierefreiheit. So bleiben viele Mitarbeitende der Kapelle fern, sie fühlen sich nicht eingeladen in dem dunkel gehaltenen Raum, der von Kniebänken und einem festmontierten Altar dominiert wird. Bewohner_innen mit Handicap können zudem die schwere Tür zur Kapelle nicht selbstständig öffnen.

Seit 2016 hat sich das „Atempause-Team“ gebildet, das regelmäßig Gottesdienste vorbereitet und durchführt. Die „Atempause“, eine halbstündiges Innehalten bei Gebet, biblischen Texten, Meditationen, Stille, ruhiger Musik, Gesang - jeden ersten Dienstag im Monat um 10 Uhr – ist bereits ein fester Termin geworden. Auch für Werktagmessen ist das Atempause-Team zuständig. Beide Veranstaltungen sind offen für die Menschen im Stadtteil, die Gemeindemitglieder der Pfarrei Franz von Assisi und ganz besonders für die Nachbargemeinde „Heilig Kreuz“.

Die Kinder der KiTa nutzen die Kapelle für Gottesdienste. Abschied wird dort genommen, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner stirbt, auch werden Kinder dort getauft.

Man merkt der Kapelle an, dass sie seit ihrem Bau im Rahmen der Fertigstellung des St. Antoniushauses in den 70ern „in die Jahre gekommen“ ist.

Wir sehen hier eine große Chance, das, was Papst Johannes XXIII während des 2. Vatikanischen Konzils so treffend mit seinem „Aggiornamento“ meinte, umsetzen zu können:

„Wir wollen, dass Kirche „heutig“ wird, aktuell, den Bedürfnissen der Menschen, die Gott suchen, gerecht wird.“

Gemeinsam haben wir uns deshalb auf den Weg gemacht und haben Interessierte und Neugierige aus allen Bereichen und Ebenen zu einer „Zukunftswerkstatt“ eingeladen, bei der in aller Offenheit in einer Kritik-, einer Wunsch- und einer Realisierungsphase über die Potentiale dieses ganz besonderen Raumes nachgedacht und diskutiert wurde.

Eine Steuerungsgruppe wurde gebildet, um die Wünsche, Kritiken, Träume und Ideen zu sichten und weiter zu entwickeln.

Der miteinander korrespondierende Wert von Inhalt und Form einer Gemeinschaft stiftenden Kapelle sind eine ganz besondere Herausforderung, der wir uns gemeinsam gestellt haben. Wir haben uns Hilfe geholt bei den Franziskanerinnen vom Haus Damiano, auch eine ehrenamtlich engagierte Architektin ist mit an Bord.



Das Ergebnis ist sehr ambitioniert, und es lässt sich sehen:

Der Raum, in dem Gott wohnt, soll heller werden, die abgehängte Decke soll entfernt werden, um dem Raum mehr Höhe zu geben. Helle Akustikplatten werden die jetzige, optisch nach unten drückende Deckenauskleidung ersetzen. Eine neue energieeffiziente Beleuchtung mit mehreren Stromkreisen soll für besondere Akzente in der Raumgestaltung sorgen.

Die Wände werden mit Schlämputz bedeckt, um den Raum insgesamt aufzuhellen und um das Altarbild der berühmten Osnabrücker Künstlerin Ruth Landmann mit dem Titel „Lobgesang der Schöpfung“ mehr zur Geltung zu bringen. Das gilt auch für das von ihr geschaffene Tabernakel mit dem Thema „Ein Brot, ein Leib sind wir viele“.

Gestühl und Altar werden in reduzierter Form gefertigt, um neuen Gottesdienstformen eine Möglichkeit zu geben, vor allem aber, um unseren Menschen aus dem Wohnbereich für Menschen mit Behinderungen in ihren Rollstühlen diesen Raum zu erschließen. Ein neuer effizienter Heizkörper ist geplant, der die Kapelle wohlig warm sein lässt - denn wir wissen, nur wo der Körper sich wohl fühlt, da tut es auch die Seele - und ein Fußboden, der es erlaubt, dass unsere Kinder sorglos dort sitzen können.

Barrierefrei soll der Eingang werden, indem die Wand zur Sakristei entfernt oder versetzt wird und der Eingang zur Kapelle verlegt, der Türflügel mit einem automatischen Türöffner versehen wird. So belassen werden die Kapellenfenster aus Dallglas in den starken Farben rot, blau und weiß.

Weniger ist mehr, so soll die Kapelle noch mehr Gottes Raum sein, soll es noch mehr Möglichkeiten geben für neue Gottesdienstformen und dadurch neugierig machen auf unseren gemeinsamen christlichen Glauben, katholisch, ökumenisch und immer ... mit Gott.

Als Ort kirchlichen Lebens ist sich der SKF Kiel seiner Verantwortung in der Pfarrei Franz von Assisi sehr bewusst. Nach einem gelungenen Umbau können wir uns sehr gut vorstellen, die Kapelle für Hochzeiten und Taufen im kleinen Kreis zu öffnen. Einen monatlichen Werktaggottesdienst gibt es ja bereits. Wenn wir damit helfen können, dass die Pfarrei weiter zusammen wachsen kann, wäre das ein zusätzliches Geschenk.

Wir haben beschlossen, dass wir dieses Projekt auf reiner Spendenbasis finanzieren mit den Menschen und für die Menschen, die uns am Herzen liegen und denen wir am Herzen liegen.

Mit diesem Projekt zeigen wir, was uns unser Glaube in der heutigen Welt bedeutet:

Die Kapelle soll offen sein

für alle, die an Gott glauben,
für alle, die sich neu orientieren wollen,
für alle, die neugierig sind,
für alle, die Ruhe und Trost finden wollen für ihre Seele, ihren Geist,
für die Menschen, die hier im St. Antoniushaus wohnen und arbeiten,
für die Menschen aus dem Stadtteil und aus den Nachbargemeinden.

Wir wünschen uns,

dass dieser kleine Raum ein Licht sein wird in den Dunkelheiten dieser Welt,
ein kleiner Hafen in stürmischen Zeiten,
ein Ankerplatz.

Wir, die Mitarbeitenden in der Dienstgemeinschaft des SkF Kiel, beruflich und ehrenamtlich tätig, möchten durch den Umbau der Kapelle im St Antoniushaus unsere Spiritualität als Ort kirchlichen Lebens in der Pfarrei Franz von Assisi leben und gestalten können und brauchen dazu Ihre Unterstützung.

Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE45 5206 0410 0106 4055 76
BIC: GENODEF1EK1



Dr. Maria Schwarte
Vorstandsvorsitzende
Gottesdienstbeauftragte
in der Pfarrei Franz von Assisi



Andrea Borowski
Geschäftsführung – pädagogische Leitung
Diakonin der Brüder- und Schwesternschaft
des Rauhen Hauses

Stand 14.07.2020

Anlage:
Kostenübersicht
Foto



Kostenplanung (Stand 19.10.2020)

Abbruch- und Maurerarbeiten	9.202,00 €
Trockenbauarbeiten	9.985,00 €
Heizungsarbeiten	4.263,00 €
Elektroarbeiten	4.863,00 €
Malerarbeiten	10.863,00 €
Bodenbelagarbeiten	3.567,00 €
Tischlereiarbeiten/ Möblierung	6.066,00 €
Tür zur Sakristei verlegen	1.500,00 €
Tonanlage	5.000,00 €
Ambo	2.500,00 €
Marienstatue	800,00 €
Lektionare, etc.	1.310,00 €
Kerzenständer, sakrale Gegenstände, etc.	2.500,00 €
Sonstiges	5.191,00 €
Summe 66300,00 Euro	

